

Helleborus

Christ- und Lenzrosen



Staudengärtnerei
-Alpine Raritäten-



Jürgen Peters

Auf dem Flidd 20
D-25436 Uetersen

Tel.: 0049 (0)4122 3312
Fax: 0049 (0)4122 48639
E Mail: alpine.peters@t-online.de
Internet: www.alpine-peters.de
www.hepatica.de
www.staudenshop-peters.de

Vorwort

Nach dem mein Vater, Walter Peters, seit über 25 Jahren sich mit *Helleborus niger* `Praecox` Typen und Auslesen beschäftigt, war es an der Zeit einmal über die Möglichkeit der Sortimentserweiterung nach zu denken. Da in der letzten Zeit auch verschiedene Wildformen und *H. orientalis* Hybr das Interesse geweckt haben, rundet sich die Palette des Angebots ab. So das für den Liebhaber und interessierten Besucher ein gutes Sortiment an *Helleborus* zur Auswahl steht. Als Leitgedanken stellen wir die Worte von Hans Christian Andersen dem Helleborussortiment voran:

**„So verschieden sie auch sind,
sind sie doch Kinder im Reich
der Schönheit“**

Wir freuen uns auf ihren Besuch und ein gutes Miteinander um die Vielfalt „**Stau**de“
Ihre Staudengärtner,

Susanne und Jürgen Peters



Allgemeine Pflanzanleitung

Im Allgemeinen sind Helleborus Schatten- und Halbschattenstauden, sie wachsen am Waldrand und haben dort ihre idealen Bedingungen. Da sie im Sommer durch das Blätterdach beschattet werden und im Winter mehr Licht durch das nicht mehr so üppige Blätterdach haben. Dies in einem Garten zu verwirklichen ist oft schwierig, aber nicht unmöglich. Man hat bestimmt an der Nordseite eine Schattenecke, oder einige Laubsträucher und Bäume unter denen man eine geeignete Pflanzstelle vorbereiten kann. Helleborus lieben kräftigen, humusreichen und leicht durchlässigen Boden. Dies kann man mit gutem Kompost, etwas Lehm oder Löss und leichter Drainage durch Kies oder kleinen Steinen sicher gut bewältigen. Man sollte auch eine gute Düngergabe nicht vergessen, sie sollte aus Naturdüngern bestehen wie: Hornspäne, abgelagerten Kuh- oder Pferdemist, bei Geflügelmist sollte man vorsichtiger sein, es könnten Wurzelverbrennung entstehen und die Pflanzen dadurch schädigen. Düngen sollte man jedenfalls zwei mal im Jahr, das heißt einmal im Februar/März, wenn sie Blühen und neue Blätter treiben, das zweite Mal im Juli/August, wenn die Pflanzen neue Wurzeln machen um für die Knospen des Frühlings genügend Nährstoffe zu haben. Was allen Helleborus zu eigen ist, ist das sie neutrale bis alkalische Böden bevorzugen, das heißt für den Garten - und Helleborusliebhaber er sollte Kalkgaben in Form von Naturkalken wie: Muschelkalk, Eierschalen, kalkhaltige Gesteine wie Tuff und Bentonit bevorzugt geben. Die Pflanzplätze sollten unbedingt tiefgründig sein, da die Helleborus ihre meist fleischigen Wurzeln bis zu 50-60 cm tief in die Erde verwurzeln. Man sollte auch daran denken, dass die Pflanzen Waldbewohner sind und so im Sommer trocken und im Winter feuchter stehen. So sollte die Möglichkeit einer leichten Bewässerung vorhanden sein, bei Frost, wenn die Blätter und Blüten durchhängen, oder in zu heißen Tagen im Sommer. So vorbereitet kann eigentlich nichts mehr schief gehen und Ihre neuen, vom Fachmann „*Der Staudengärtner*“, erworbenen Helleborusschätze können gedeihen und Ihnen viel Freude bereiten !

Viel Spaß mit den Pflanzen wünscht Ihnen

Jürgen Peters



Schädlinge bei Helleborus

Im Allgemeinen sind Helleborus robuste Stauden, die schon mal was abkönnen, trotz dem muss man bei einigen Pflanzenschädigungen handeln.

Wildfrass durch Mäuse, Kaninchen und Rehe können bei frischen Blattaustrieben vorkommen, sind aber eher selten.

Blattläuse können mit den herkömmlichen Natur- und Chemiespritzmitteln bekämpft werden, nach starkem Befall mit wenig Flüssigdünger die Pflanze wieder stärken.

Erdräupen sollten sie unter starker Beobachtung halten, da sie die Wurzeln stark schädigen können, hier benutzt man handelsübliche Ködermittel.

Pilzkrankheiten sind die eigentlichen Feinde der Helleborus:

Der **Falsche Mehltau** kann die Blätter so stark schädigen, dass man sie am besten abschneidet und vernichtet (nicht auf den Kompost)! Rechtzeitiges spritzen und stärken der Blätter (Ober- und Unterseiten) kann vorbeugen. An feuchtwarmen Sommertagen besteht die Ansteckungsgefahr am stärksten.

Der **Carlavirus** ist für die Helleborus tödlich und die Pflanzen sollten unverzüglich vernichtet werden. Dieser Virus zeichnet sich durch schwarze Streifenbildung in den Blättern, Stängeln und Blüten aus, sowie Verkrüppelung der ganzen Pflanze. Chemische Bekämpfung ist nicht möglich !

Als **Grundsatz** gilt:

Je besser eine Pflanze ernährt ist,
so idealer der Standort,
desto widerstandsfähiger ist sie.

Ich hoffe Sie haben immer einen „Grünen Daumen“ für Ihre Pflanzen, auf dass sie wachsen und blühen!

Jürgen Peters

Helleborus argutifolius

Korsische Nieswurz

Heimat

Korsika und Sardinien

Botanik

Stauden mit überwinternden, beblätterten, zweijährigen Blütentrieben sowie ledrigen, dunkelgrünen, stachelig gezähnten Blättern. Ihre blassgrünen, schüsselförmigen Blütenstämme erheben sich bis zu 120 cm hoch. Sie wird eine stattliche verholzende Staude.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige und wärmere Plätze unter Laubbäumen. Kräftiger, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden fördert die Wuchskraft.

Sorten

H. argutifolius `Little erbert` : eine sehr kompakte Form die nur bis zu 45 cm hoch wird.

H. argutifolius `Pacific Frost` : eine Sorte mit bunten Blättern die etwa bis 60 cm Höhe erreicht.

H. argutifolius `Silver Lace` : auffallend durch ihre attraktiven silbernen Blätter, die Pflanze wird bis 60 cm hoch.



H. argutifolius



`Pacific Frost`



`Silver Lace`

Helleborus atrorubens

Winter Lenzrose

Heimat

Slowenien und Kroatien, NW Balkan.

Botanik

Staupe mit geteilten, dunkelgrünen, grundständigen Blättern, sie kann bis zu 30 cm hoch und ebenso breit werden. Ihre tief purpurnen nach innen grün gefärbten und schalenförmigen Blüten erscheinen schon im November / Dezember.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige und wärmere Plätze unter Laubbäumen. Kräftiger, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden fördern die Wuchskraft.

Sorten

Es gibt einige Gartenauslesen, die aber nicht zu Sorten erhoben wurden.



Helleborus croaticus

Lenzrose

Heimat

Kroatien

Botanik

Diese Art ist noch nicht lange in Kultur und erst 1973 beschrieben worden. Diese Art steht zwischen *H. purpurascens* und *H. torquatus*, hat aber ihre Eigenständigkeit behalten, da die vier bekannten Standorte isoliert stehen. Sie ist im Winter laublos und die Blüten erscheinen vor dem Laubaustrieb. Die Blätter haben beim Austrieb eine starke Behaarung, so dass sie silbern erscheinen. Die Pflanze kann eine stattliche Höhe von 50 cm und mehr erreichen. Im Gegensatz sind die Blüten eher klein (4 cm) und tragen hauptsächlich eine pflaumenblaue Farbe, Abweichungen ins Rötliche und Dunkelblau sind in geringen Fällen möglich.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige und wärmere Plätze unter Laubbäumen. Kräftiger, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden fördert die Wuchskraft. Im Frühjahr kann sie sehr nass stehen, im Gegensatz zum Sommer, wo sie gut Trockenheit verträgt.

Sorten

Es gibt einige Gartenauslesen, die aber nicht zu Sorten erhoben wurden. Diese Art ist noch sehr selten im Handel, also kaum artenecht zu bekommen.



Blattform



Blüte



Saatkapseln

Helleborus cyclophyllus

Lenzrose

Heimat

Südlicher Balkan, Griechenland

Botanik

Stauden mit geteilten, ledrigen, dunkelgrünen grundständigen Blättern. Ihre Blüten sind schalenförmig bis sternförmig von grün bis cremefarben und gelblich. Die wintergrünen Blätter sterben bei Temperaturen unter minus 15 ° ab.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden ist ihr Zuhause. Im Frühjahr liebt sie ausreichend Feuchtigkeit.

Sorten

Es gibt nur Standortvarianten, die in der Farbgebung unterschiedlich sind. Hier gibt es noch Nachholbedarf in der Züchtung.



Helleborus dumetorum

Lenzrose

Heimat

O- Slowenien, SW- Österreich, Kroatien und Ungarn

Botanik

Laubabwerfende Staude die feuchte Lagen bevorzugt. Zierliche 25 cm hohe mit glänzendem Grün belaubte Pflanze, ihre Blüten sind schilfgrün, oft mit weißem Rand und leicht duftend. Es gibt in der Natur gefüllte sowie halbgefüllt Blüten.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, durchlässiger Boden sind ihr zuhause. Im Frühjahr lieben sie ausreichende Feuchtigkeit.

Sorten

Es gibt nur Standortvarianten die in der Farbgebung unterschiedlich sind. Hier gibt es noch Nachholbedarf in der Züchtung



Helleborus foetidus (L.)

Palmblatt- Nieswurz, Stinkende- Nieswurz

Heimat

Kommt auf felsigen Hängen und in Lichten Wäldern in West- und Zentral-Europa vor. Der Schwerpunkt ist Spanien, wo sie meist auf Kalkböden mit gutem Humusanteil gedeihen.

Botanik

Diese stammbildende Helleborus ist eine aufrechte Staude mit unbehaarten, beblätterten, zweijährigen Sprossen. Sie blüht mit vielen, kleinen, cremegrünen Blüten von Januar bis April, der Blütenstand ist allerdings frostempfindlich und sollte zur Saatgewinnung geschützt werden. Ähnlich wie bei der Hepatica haben auch hier die Samen kleine süße, weiße Anhängsel die von Ameisen gefressen werden und über diesen Weg zur Verbreitung der Art beitragen. Eine älteres Pflanze kann bis zu 80 cm hoch sowie breit werden und gibt so eine stattliche Staude.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen, kommt aber auf fast allen anderen Pflanzplätzen zurecht wenn die Ernährung und der Wasserhaushalt stimmt.

Sorten

H. foetidus '**Wester Flisk**' ist mit ihren rotgrünen Sprossen und dunkel graugrünen Blättern eine Bereicherung.

H. foetidus '**Green Giant**' dunkelgrünes Laub und eine sehr gute Wuchskraft zeichnen diese Sorte aus.

H. foetidus '**Italian Form**' eine elegante Auslese vom Naturstandort.

H. foetidus '**Ruth**' eine eher kleine Form von 45 cm Höhe mit dunkelgrünen Blättern und gelblichen Blüten.

H. foetidus '**Sienna**' ein schöner Findling aus Sienna Italien.

H. foetidus '**Sopron**' eine Naturauslese aus Sopron in Ungarn mit helleren Blüten und grau-grünen Blättern.



Helleborus lividus

Mallorca- Lenzrose

Heimat

Mallorca und Cabrea

Botanik

Eine bis 50 cm hohe und breite Staude mit 3-teiligen, ledrige Blätter, die gezähnt sind und eine glänzende Oberfläche haben. Ihre Blatt- und Blütenstiele sind purpurrosa. Ihre Blüten haben einen hellgrünen oder braunpurpurnen Farbton.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige und wärmere Plätze unter Laubbäumen, kleine Winterabdeckung in Form von ein paar Zweigen ist von Vorteil. Kräftiger, kalkhaltiger und durchlässiger Boden fördert die Wuchskraft. Vorteilhaft ist eine Topfkultur im Kalthaus!

Sonstiges:

H. lividus eignet sich sehr gut als Kreuzungspartner mit *H. niger*, ergibt = *H. x nigerliv*, oder mit *H. argutifolius* ergibt = *H. x sternii*



Helleborus multifidus

Lenzrose

Heimat

Italien, Istrien, Slowenien und ehemals Jugoslawien

Botanik

Stauden mit laubabwerfenden geteilten, ledrigen, dunkelgrünen grundständigen Blättern. Ihre Blüten sind grün und teilweise duftend.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden ist ihr zuhause. Im Frühjahr liebt sie ausreichend Feuchtigkeit.

Unterarten

Von dieser Art gibt es vier Subspezies:

H. multifidus subsp. multifidus

Heimat: Küstengebiete der Adria

Botanischer Unterschied: die Blätter spalten sich in mehr als 30 Segmente auf, Blüten sind schalenförmig und kräftig grün.

H. multifidus subsp. bocconeii

Heimat: Süd-Italien bis Istrien

Botanischer Unterschied: die Blätter spalten sich in mehr als 20 Segmente auf und sind stark gezähnt, Blüten duften nach Holunder.

H. multifidus subsp. hercegovinus

Heimat: Bosnien, Herzegowina, Albanien

Botanischer Unterschied: die Blätter spalten sich in mehr als 90 Segmente auf, sind stark gezähnt und linear, Unterseite behaart, Blüten gelblich grün.

H. multifidus subsp. istriacus

Heimat: Istrien und Slowenien.

Botanischer Unterschied: die Blätter spalten sich in 10-14 Segmente auf, kleiner im Wuchs und heller grün, Blüten gelb und sternförmig.



Helleborus niger

Christrose

Heimat

Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und Slowenien

Botanik

Gruppenbildende Staude mit geteilten, ledrigen immergrünen Blättern. Ihre Blüten sind weiß zum Teil rosa überlaufend. Im Verblühen sind die Blüten rosa und setzen gut Saat an, über die man sie vermehren kann.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Kräftiger, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden ist ihr Zuhause.

Sorten

Von dieser Art gibt es sehr viele Züchtungs- und Auslesevarianten, insbesondere zur Weihnachtstreiberei sind je nach Ortverhältnissen eigene Stämme entstanden.

H. niger ssp. **macranthus** ist eine leicht rosa, großblumige Form aus Slowenien

H. niger `Blackthorn Strain` große Blüte auf schwarzen Stielen.

H. niger `Eifelturm` eine sehr gute Schnittsorte mit langen Stielen.

H. niger `Louis Cobbett` rosa Knospe, weiße Blüte, stark rosa im Verblühen.

H. niger `Harvington` Blüten auf grünen Stielen.

H. niger `Madame Fourcade` im Dezember blühend.

H. niger `Praecox` frühblühende Form (Nov./ Dez.) die zur Weihnachtstreiberei geeignet ist.

H. niger `Potters Wheel` sehr großblumig mit grünen Saftmalen.

H. niger `Polens Rüsche` mit umgebildeten Necktarien zu kleinen Blütenblättern.

H. niger `St. Brigid` sehr langstielig und großblumig, hat dunkles Laub auf schwarzen Stielen.

H. niger `Trollo` sehr niedrig und kompakt, Dez./ Jan. blühend, für Tröge im Schatten.

H. niger `van Keesen` zum Schnitt gezüchtet, aber auch als Freilandpflanze sehr gut.

H. niger `White Magie` leuchtend hellgrünes, kleines Blattwerk, Blüten auf dunklen Stielen.

H. niger `Rüsche` die Necktarien sind zu einer großen Rüschenformation umgebildet

H. niger `HGC Jericho` geschützte Sorte mit bis zu acht Blütenblätter

H. niger `HGC Josef Lemper` geschützte Sorte mit starkem Wuchs und sehr großen Blüten

H. niger `HGC Jacob` geschützte Sorte die zuverlässig ab Mitte November blüht

H. niger `HGC Joshua` geschützte Sorte die schon ab Ende Oktober blüht



`Polens Rüsche`



`Trollo`



`HGC Josef Lemper`

Helleborus odorus

Lenzrose

Heimat

NO- Slowenien, S- Ungarn, N- Balkan und Rumänien

Botanik

Stauden mit geteilten, ledrigen, dunkelgrünen grundständigen Blättern. Ihre Blüten sind schalenförmig von leuchtend grün bis gelbgrün. Die wintergrünen Blätter sterben bei Temperaturen unter minus 15 ° ab.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden ist ihr Zuhause. Im Frühjahr liebt sie ausreichend Feuchtigkeit.

Sorten

Es gibt nur Standortvarianten, die in der Farbgebung unterschiedlich sind. Von südlichen Standorten stammen die etwas behaarteren Blattyphen.



Helleborus orientalis

Lenzrose

Heimat

NO- Griechenland, N- Türkei, Z- u. W- Kaukasus

Botanik

Stauden mit geteilten, ledrigen, dunkelgrünen grundständigen Blättern. Ihre Blüten sind weiß bis zu rosa, rot bis fast schwarz in Kulturformen. Die wintergrünen Blätter sterben bei Temperaturen unter minus 15 ° ab.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden ist ihr Zuhause. Im Frühjahr liebt sie ausreichend Feuchtigkeit.

Sorten

Von dieser Art gibt es sehr viele Züchtungs- und Auslesevarianten. Bei den in der Gartenkultur befindlichen *H. orientalis* handelt es sich um Kreuzungen aus folgenden Wildarten:

H. orientalis subsp. *orientalis*

H. orientalis subsp. *abchasicus* (hiervon stammt die purpurrote Farbe)

H. orientalis subsp. *guttatus* (hiervon stammen die roten Punkte in der Blüte)

H. purpurascens

H. atrorubens

H. torquatus

H. dumetorum

Es gibt eine Sortenvielfalt, die ihres gleichen sucht, sie unterliegen wie viele andere auch einer gewissen Modeerscheinung. Im Moment sind anemonenähnliche, doppel- blumige, gelbe und schwarze sowie grüne Blüten gefragt. Aber wie so oft bei neuen Sorten, muss auch hier über Jahre hinweg experimentiert werden. Zeit braucht eben die Pflanze, die beim Kunden im Garten eine Zierde werden soll.



Helleborus orientalis Sorten:

Lenzrose

Heimat

Züchtungen von Walter Peters und Gartenbau Heuger

Botanik

Stauden mit geteilten, ledrigen, dunkelgrünen grundständigen Blättern. Die wintergrünen Blätter sterben bei Temperaturen unter minus 15 ° ab.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden ist ihr Zuhause. Im Frühjahr liebt sie ausreichend Feuchtigkeit.



`Orientstern`



`Schmetterling`



`HGC Lady Frekle`



`HGC Merlin`

Helleborus orientalis subsp. abchasicus

Russische Lenzrose

Heimat

Von Russland bis W- Kaukasus

Botanik

Stauden mit mittelgrünen, ledrigen, basalen Blättern, die unterseits behaart sind. Die purpurnen bis schiefergrauen, bisweilen auch rosa Blüten erheben sich bis 30 cm hoch.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Kräftiger, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden fördert die Wuchskraft.

Sorten

H. orientalis subsp. *abchasicus*, `Erly Purple`: eine robuste ab Dezember, mit dunklen Blüten blühende Auslese.

H. orientalis subsp. *abchasicus*, `Favorit` Züchter: Walter Peters, sehr robust, rot blühende Sorte, die erst im März ihre volle Blühzeit hat.



H. orientalis subsp. *abchasicus*, `Favorit`

Helleborus purpurascens

Balkan Lenzrose

Heimat

Verstreut im Balkan vorzufinden, SO-Polen, W- Ukraine, Slowenien, Ungarn und Rumänien

Botanik

Stauden mit mittelgrünen, ledrigen, basalen Blättern, die unterseitig behaart sind. Die purpurnen bis schiefergrau, bisweilen auch rosa Blüten erheben sich bis 30 cm hoch. Diese gruppenbildende Staude variiert im Erscheinungsbild je nach Wildherkunft.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Kräftiger, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden fördert die Wuchskraft.

Sorten

Es gibt einige Gartenauslesen, die aber nicht zu Sorten erhoben wurden, allerdings kann es von Interesse sein, Wildherkünfte zu sammeln.

H. purpurascens `Plum Dream` Auslese von W. Peters aus vielen Sämlingen mit Außen- und Innenschale in Pfauenfarbene, sehr interessant und für ihre Art Selten.



Helleborus thibetanus

Chinesische Lenzrose

Heimat

China, Sichuan, Shaanx, Hubei, Gansu

Botanik

Mittelgroße Staude mit grundständigen Blättern, die breite, gezähnte Segmente spalten sich zu einer palmaten Form auf. Glockenförmige Blüten mit leicht zerzaustem Rand und rosa Grundfarbe ergeben ein zartes Bild dieser Art. Durch ihren frühen Austrieb ist sie leicht gefährdet und es kann zu Frostschäden kommen.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, durchlässiger Boden ist ihr Zuhause. Im Frühjahr liebt sie ausreichend Feuchtigkeit. Sie sollte vor starken Frösten geschützt werden.

Sorten

Es gibt Standortvarianten, die in der Farbgebung unterschiedlich sind. Diese können von hellem rosa mit leichten Adern bis zu fast rot mit sehr starker roter Äderung auftreten.

H. thibetanus `Rosa` mit schwach Farbe

H. thibetanus `Red` mit stärkerer Farbgebung bis ins Rot hinein.

H. thibetanus `Silverleaf` mit sehr hellem grün im Laub und weißer Blüte.

Kreuzungen

Es ist gelungen H. niger mit H. thibetanus zu kreuzen, dies ergab die Sorte

H. x `Pink Ice`. Sie hat die Blätter von H. niger und ist im Wesentlichen winterhärter.



Helleborus torquatus

Lenzrose

Heimat

Kroatien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, W. Serbien

Botanik

Bis 40 cm hohe Staude mit grundständigen Blättern. Die lanzettförmige, gezähnte und spitz zulaufenden Segmente spalten sich zu einer palmaten Form auf. Die Blüten erreichen eine Größe von 3,5-5 cm und sind rötlich bis dunkelviolet, zum Teil grün, auch zweifarbig sowie geädert und gepunktet.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, feuchter Boden ist ihr zuhause. Im Frühjahr liebt sie ausreichend Feuchtigkeit.

Sorten

Diese Art ist oft als Kreuzungspartner zu *H. orientalis* genommen worden, so entstanden unzählige Sorten sowie Farbvarianten, die man heute unter *H. orientalis* -Hybriden führt.



Helleborus versicarius

Türkische Lenzrose

Heimat

S.- Türkei, N.- Syrien

Botanik

Ein kräftiger, fleischiger Stamm mit grundständigen dreigeteilten Spross- und Hochblättern. Die Hochblätter sind gelblichgrün. Der Blütenstand erinnert an *H. foetidus*, kleine braune Glocken mit grünem Rand.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, durchlässiger Boden, ist ihr Zuhause. Sie treibt im November aus und hat ihre Blütezeit ab Februar. Da diese Helleborus eine Trockenpause benötigt, in der sie ihr Laub einzieht, ist es eher eine Pflanze für das Alpinhaus als für den Garten.

Sorten

Diese Art ist noch nicht lange im Handel und sehr selten zu bekommen. Eine Kreuzung aus *H. niger* x *H. versicarius* von Ashwood Nursery, England, hat den Namen *H. x `Briar Rose`*, die Blätter von *H. niger* und die weißen Blüten mit einem roten Rand, leider noch nicht im Handel.



H. versicarius



H. x `Briar Rose`

Helleborus viridis

Grüne Lenzrose

Heimat

sehr verbreitet von Mittel- bis West- Europa

Botanik

Sehr variabel in ihrer Form, von 20-40 cm hoch, die grundständigen Blätter meist dunkel grün. Die Blattsegmente sehr variabel von breit langzettig, fein und grob gezähnt, meistens leicht behaart. Die leicht hängenden und leicht grünen Blüten werden 3,5-6 cm im Durchmesser. Die Blätter ziehen schon im Juni ein.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, durchlässiger Boden, auch etwas Nässe verträglich, ist ihr Zuhause. Im Frühjahr liebt sie ausreichend Feuchtigkeit.

Sorten

Da diese Art früh wieder einzieht, wird sie oft als nicht so gartenwürdig empfunden und ist daher kaum als Sortenspender benutzt worden. Sie ist eine Pflanze für Liebhaber von grünen Blüten und langsamen Wuchs.



Helleborus viridis -Wildstandort-

Helleborus x ballardiae (nigerliv)

Lenzrose

Heimat

Züchtung aus *H. lividus* x *H. niger*

Botanik

Gruppenbildende Staude, mit zweijährigen, beblätterten Sprossen. Die geteilten Blätter sind bis zu 25 cm lang und haben je 3-5 elliptische bis lanzettliche, gezähnte Blättchen. Die im frühen Frühling schalenförmigen weißen Blüten können bis zu 9 cm groß werden. Diese Blüten sind meist innen rosaüberlaufend und werden im Verblühen purpurn.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, durchlässiger Boden, ist ihr Zuhause. Im Frühjahr liebt sie ausreichend Feuchtigkeit und wärmere Plätze.

Sorten

H. x ballardiae `December Dawn` hat 6-8 cm große weiße, rosa- purpur überhauchte Blüten, die dann im Verblühen metallisch purpurn werden.



kupferrot im Verblühen



Blatt



cremeweiß beim Aufblühen

Helleborus x ericsmithii

Lenzrose

Heimat

Züchtung aus H. niger x H. x sternii

Botanik

Stauden mit geteilten, ledrigen, dunkelgrünen grundständigen Blättern. Ihre Blüten sind weiß bis zu rosa. Die Pflanze ist wintergrün und bedarf eines geringen Winterschutzes durch Schatten.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, kalkhaltiger und durchlässiger Boden ist ihr Zuhause. Im Frühjahr liebt sie ausreichende Feuchtigkeit.

Sorten

Man sollte sich beim Kauf dieser Züchtung anschauen, welche Elternteile überwiegen. Bei weißen Blüten überwiegt H. niger und bei rosa Blüten überwiegt H. x sternii, hier meist mit leichter Marmorierung im Laub.

H. x ericsmithii `Pink Beauty` stark rosa eingefärbte Knospen und Austrieb so wie die Blütenrückseite, hierdurch scheint die weiße Innenseite rosa angehaucht, schönes Farbspiel!

H. x ericsmithii `White Beauty` weiße Auslese mit schönen grün-rosa ausgeblühten Blütenständen und leicht rosa Blütenstielen!

H. x ericsmithii `HGC Silvermoon` geschützte Sorte mit guten Wuchseigenschaften die auch noch sehr blühwillig ist.

H. x ericsmithii `Balthasar` neuere Sorte die mit kleineren Blüten aufweist



H. x ericsmithii `HGC Silvermoon`

Helleborus x nigercors

Lenzrose

Heimat

Züchtung aus *H. argutifolius* x *H. niger*

Botanik

Gruppenbildende Staude, mit überwinternden, beblätterten zweihäusigen Sprossen. Die geteilten Blätter sind bis zu 10-30 cm lang und haben je 3-5 rau gezähnte Lappen. Die im frühen Frühling flachen weißen Blüten können bis zu 10 cm groß werden. Diese Blüten sind meist rosa überlaufend und werden im Verblühen grünrosa.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige Plätze unter Laubbäumen. Nährstoffreicher, humoser, durchlässiger Boden, ist ihr Zuhause. Im Frühjahr liebt sie ausreichend Feuchtigkeit und wärmere Plätze.

Sorten

H. x nigercors `Alabaster` wüchsig und mit cremeweißer Blüte mit grünem Schimmer, sie wird 6-7 cm groß.

H. x nigercors `HGC Green Corsican` stark wachsend mit sehr großen Blüten

H. x nigercors `Caspar` kompakter Wuchs, neue Sorte

H. x nigercors `UK` sehr stark wachsend, neue Klon aus England



H. x nigercors `HGC Green Corsican`

Helleborus x sternii

(*H. argutifolius* x *H. lividus*)

Heimat

Beide Kreuzungspartner kommen aus dem iberischen Raum

Botanik

Sie ist ein künstlich erzeugter Bastard aus zwei Wildformen. Bei der Züchtung wird darauf geachtet, 'das die Blatt- und Sepalenrückseiten schöne und ausdrucksvolle rötliche Färbungen aufweisen. Bei neueren Auslesen von F2 Bastarden wird Wert auf silbernen Blattschmuck gelegt. Eines zeichnen diese Kreuzungen immer aus, sie haben in der Regel schöne Blattmarmorierungen. Ihre Wuchshöhe variiert je nach Sorte von 35-60 cm.

Gartenstandort

Sie bevorzugt schattige und wärmere Plätze unter Laubbäumen, kleine Winterabdeckung in Form von ein paar Zweigen ist von Vorteil. Kräftiger, kalkhaltiger und durchlässiger Boden fördert die Wuchskraft.

Sorten

H. x sternii **Wintersiber**: eine mit silbriggrünen Blättern ausgestattete Sorte.

H. x sternii **Blackthorn**: eine Sorte mit purpurnen Sprossen und breit geäderten, graugrünen Blättern, sowie mit purpur bis rosa gefärbten, grünen Blüten.

H. x sternii **Bourghtors Beauty**: eine Sorte mit purpurnen Sprossen und geäderten, mittelgrünen Blättern, sowie mit rosa- purpurnen gefärbten, grünen Blüten, Höhe 45 cm

H. x sternii **Bulmer's Blush**: sie unterscheidet sich durch sehr kontrastreiche Blätter und dkl. rosa, gelblich-grüne Blüten, Höhe 50 cm.

H. x sternii **Ashwood Strain**: eine sehr schöne, durch silbrige Blätter und niedriger Form (30 cm) hervorstechende Auslese.

H. x sternii `Rotkehlchen JP` eigene Auslese mit rötlicher Rückseite bei den Blütenstempeln.

H. x sternii `Grünfink JP` eigene Auslese mit hellgrüner Rückseite bei den Blütenstempeln.



`Rotkehlchen JP`



`Grünfink JP`